

Giardienbefall bei Hund und Katze

Giardien sind eine Gattung von mikroskopischen Dünndarm-Parasiten, die zur Gruppe der tierischen Einzeller (der Protozoen) gehören. Sie kommen weltweit im Darm zahlreicher Säugetiere vor. Auch für den Menschen stellt er als Zoonoseerreger eine Gefahr dar. Spulwürmer als auch Giardien gehören zu den häufigsten vorkommenden Parasiten bei Hund und Katze. Ein Giardienbefall bei Hund und Katze geht mit starken Durchfällen einher.

Aussehen

Die Giardien besitzen eine birnenförmige Gestalt. Zwei Kerne mit Erbinformation, die mikroskopisch einem Augenpaar ähnelt. Für die Fortbewegung nutzen sie Geißeln. Desweiteren besitzen Giardien eine Bauchflattscheibe, die nach dem Prinzip eines Saugnapfes funktioniert und hilft sich, an der Darmwand des Wirtes festsetzen zu können. Ohne dass ein Eindringen ins Gewebe erfolgt, findet eine millionenfache Vermehrung statt.

Infektionsweg

Die Infektion erfolgt meist über Schmierinfektionen, Trinkwasser, kontaminierte Nahrungsmittel oder dem Ablecken anderer Hunde. Als Infektionsdosis reichen bereits schon 10 Giardienzysten aus. In großen Mengen werden die Zysten (bis zu 10 Mio. Zysten pro Gramm Kot) von einem Zeitraum von 4-5 Wochen oder manchmal auch über Monate ausgeschieden. Wenn immer weiter ansteckungsfähige Zysten aus der Umwelt aufgenommen werden, kann sich der Zeitraum verlängern. Im kühlen Wasser (4°C) können ausgeschiedene Zysten bis zu 3 Monate infektiös sein, bis zu 7 Wochen in feuchten Böden. Mehrere Monate können diese unter optimalen Bedingungen lebensfähig bleiben.

Adresse

Kieler Straße 594 • 22527 Hamburg

Tel.: 040-570 34 26 • Fax: 040-552 017 03

E-Mail/Internet

info@tierarzt-melzer-hamburg.de

www.tierarzt-melzer-hamburg.de